

Hugo Brückler.

Lieder Jung Werners am Rhein N^o 1.

J. V. von Scheffel.

Herzlich. M.M. ♩ = 76.

mf

Als ich zum er - sten Mal dich sah, ver -

stummten al - le Wor - te, es lö - ste all mein Denksich in schwel -

len - de Ac - cor - de.

Drum steh — ich arm Trom.

cresc.

pe - ter - lein musi - zie - - - - - rend auf dem Ra - sen,

p cresc.

kann dir nicht sa - gen was ich will, kann meine Lieb,

cresc. stringendo

kann meine Lieb nur bla - sen.

a tempo

f colla parte

mf

cresc.

Hugo Brückler.

Lieder Jung Werners am Rhein N° 2.

J. V. von Scheffel.

Innig. M. M. $\text{♩} = 72$.

Als ich zum er-sten Maldich sah, es war am sechs - ten

Mär - ze, da fuhr ein Blitz aus ho - her Luft ver - sen - gend in mein

Her - ze. Hat All' verbrannt, was

drin - nen stand, es ist mir Nichts ge - blie - ben, doch

p *cresc. ed accelerando* *dim. e* *a tempo* *rall.* *dolce* *ped.* *

* *ped.* * *ped.* *

cresc.

e - - - pheu - gleich - wächst aus dem Schutt der Na - me meiner

mf

Lie - ben, doch e - - - pheu - gleich - wächst aus dem Schutt - der

Na - me, der Na - - - me meiner Lie - - - ben.

cresc. *dim.* *rit.* *m. s.*

Robert Fischhof.

Vielleicht?...*)

Gräfin Maria Klinkowstroem.

Ziemlich langsam. p *dolce*

In dem Gar - ten wo die Ro - sen blühn zur

Som - mer - nacht, da sind ur - plötz - lich Früh - lings - me - lo - die'n

dolce

vom Schlaf er - wacht, vom Schlaf er - wacht.

cresc. *f* *cresc.* *cresc.*

Du Men - schen - see - le, die so viel ge - lit - ten,

dim. *p*

tu auf die Tür viel - leicht, viel - leicht kommt nun mit lei - sen Schrit - ten das

cresc. *f* *p* *pp*

Glück zu dir, zu dir.

cresc. *espress.* *f* *cresc.* *f* *grandioso*

ff *